

Kapitel

Initiator*innen: AG Umwelt (dort beschlossen am: 31.08.2025)

Titel: Müll

Text

1 Müll

2 Müll ist ein Thema, das uns alle betrifft, und nahezu allgegenwärtig ist. Die
3 Stadt soll zu diesem Thema informieren, aufklären und durch Kampagnen das
4 allgemeine Bewusstsein hierfür schärfen. Neben einem saubereren Bamberg können
5 damit auch die Kosten für Stadtreinigung und Müllbeseitigung reduziert werden.
6 Die hierdurch frei werdenden Gelder können anderweitig nützlich verwendet
7 werden. Die Menschen in Bamberg sollen darüber hinaus, wenn nötig, mehr in die
8 Pflicht genommen werden und selbst zu einer lebenswerten Stadt beitragen können.
9 Wir setzen uns für Müllvermeidung und eine häufigere Leerung des Papiermülls
10 ein. Zudem wollen wir Müll im öffentlichen Raum insgesamt reduzieren. Für all
11 diese Problematiken wollen wir eine Sensibilisierung bei den Menschen
12 vorantreiben.

13 Müll vermeiden und Sensibilisierung stärken

14 Ein grünes und zukunftsähiges Bamberg muss stärker im Einsatz gegen Müll im
15 öffentlichen Raum vorgehen. Dieser kann natürlich nicht immer vermieden werden.
16 Deswegen setzen wir uns dafür ein, in Maßnahmen zur Müllvermeidung zu
17 investieren und die progressive Verwendung von Mehrwegverpackungen zu fördern.
18 Insbesondere Orte von hohem öffentlichen Interesse, wie den Flussufern oder
19 Parks, werden häufig achtlos von weggeworfenem Müll oder Zigarettenkippen
20 verschmutzt. Daher fordern wir eine Erhöhung der Kapazitäten für
21 Entsorgungsmöglichkeiten in der Stadt Bamberg und wollen diese mit
22 Hinweisschildern zum besseren Auffinden versehen.

23 Die Stadt soll zudem eine langfristige Kampagne zu den Schwerpunkten
24 *Müllvermeidung, Zigarettenkippen, Mehrwegverpackungen, Hundekot und Entsorgung*
25 *über Mülleimer* starten. Alle Menschen sind vom Thema Müll betroffen. Deswegen
26 müssen wir uns hierbei selbst stärker in die Pflicht nehmen.

27 Um nicht nur analog, sondern auch digital wirksam zu sein, sollen in einer
28 attraktiven Bamberg-App leicht verständlich und übersichtlich, etwa zur
29 Mülltrennung oder zur Leerung der verschiedenen Tonnen, barrierefrei zugänglich
30 sein. Damit verbunden ist auch ein digitaler Reparaturführer für die Region, der
31 alle Reparaturwerkstätten sowie Selbsthilfeprojekte auflistet. Die Stadt
32 unterstützt ihre Stadtteile und ihr Quartiersmanagement in der Einrichtung von
33 Repair Cafés, Tauschbörsen und Leihzentralen.

34 **Recycling und Upcycling verbessern**

35 **Leerungen der Papiertonne erhöhen und Gelbe Tonnen einführen**

36 Wir setzen uns für einen neuen Leerungsrhythmus der Papiertonne ein. In Zeiten
37 eines stark genutzten Online-Versandhandels führt eine unzureichende Leerung zu
38 Frust bei den Menschen in Bamberg. Daher setzen wir uns für einen höheren,
39 mindestens dreiwöchigen, Leerungszyklus ein. Diese Maßnahme wird helfen, eine
40 sachgerechte Mülltrennung zu gewährleisten, die Bewohnenden der Stadt zu
41 entlasten und die Attraktivität unserer Stadt zu erhöhen.

42 Langfristig sollen, vorbehaltlich der rechtlichen Umsetzbarkeit, die gelben
43 Säcke durch die Wertstofftonne für jegliches Plastik sowie Metall ersetzt
44 werden. In Ausnahmefällen, etwa bei Wohnhäusern, bei denen eine zusätzliche
45 Tonne nachweislich nicht zumutbar ist, sollen weiterhin Gelbe Säcke verwendbar
46 sein dürfen.

47 **Recyclinghof für Elektroschrott-Abgaben zugänglicher gestalten**

48 Die Anzahl verwendeter und entsorgter Elektrogeräte nimmt immer weiter zu.
49 Jedoch ist die Recyclingquote seit Jahren stark rückläufig. Wir werden weiterhin
50 prüfen, welche kommunalen Maßnahmen, wie dezentrale Elektroschrottcontainer,
51 effektiv zu einer Verbesserung der Versorgungsinfrastruktur beitragen können.

52 Die Wertstoffsammlung auf dem Recyclinghof wirdwollen wir durch hilfreiche
53 Piktogramme und Symbole an allen Containern und Abfallbehältern sowie durch
54 einen Lageplan am Eingang vereinfachen. Insbesondere soll auch die
55 Öffnungszeiten des Wertstoffhofs, vor allem am Wochenende, erhöht werden. Zudem
56 muss die Anbindung mit dem ÖPNV massiv ausgebaut werden, um die Abgabe von

57 Elektroschrott für Recyclingzwecke niederschwellig und ohne strukturelle
58 Hindernisse zu gestalten.

59 Die Stadt soll außerdem den Einsatz von Sensorik in Altglas- und
60 Elektroschrottcontainern prüfen, um diese flexibel und erst dann zu leeren, wenn
61 ein entsprechender Füllstand erreicht ist. Auf bestehende Erfahrungen bereits
62 durchführender Städte soll für die Umsetzung in Bamberg zurückgegriffen werden.